Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Meisterschaft wird bis nächsten Sonntag Frist angesett. Bei ablehnendem Bescheid soll der sofortige Streik proklamiert werden.

Dienstag Abend waren die Bertreter der Meisterschaft und der Arbeiter zu weiteren Unterhandlungen beisammen. Bon Seiten der Meisterschaft wurde ein weiteres Zugeständnis gemacht, daß sie für jeden einzelnen Arbeiter eine Lohnershöhung von 30 Cts. pro Tag gewähren wolle, dagegen die Garantierung eines Minimallohnes ablehnen müßte. Die Bertreter der Arbeiter werden in einer auf nächsten Sonntag anderaumten öffentlichen Bersammlung ihren Aufstraggebern Bericht erstatten, worauf der entscheidende Besschluß — ob Strike oder nicht Strike — gefaßt werden soll.

Die Schreiner der Stadt Basel haben in großer Bersammlung einen ganz ähnlichen Beschluß gefaßt. Es wird ebenfalls ber Minimallohn von Fr. 5 unbedingt verlangt. Der allgemeine Streit soll auf Mittwoch den 20. ds. erklärt werden, falls die Prinzipale der Forderung der Arbeiter nicht nachkommen.

Auch die Basler Holzbildhauer haben beschloffen, in eine Lohnbewegung einzutreten. Ihre Hauptforderungen sind Lohnerhöhung und neunstündige Arbeitszeit. Falls bis Donnerstags keine zustimmende Antwort der Meister erfolgt, soll der Streit erklärt werden.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wafferversorgung Rietheim (Aargau). Die sämtlichen Arbeiten und Lieferungen wurden an Christian Mann in Waldschut (Baden) vergeben.

Berichiebenes.

Ausstellungen. Guatemala. Nächstes Jahr soll in Guatemala eine centralamerikanische Ausstellung von Produkten der Industrie, Kunst und Landwirtschaft abgehalten werden, an welcher sich laut dem Reglement auch fremde Staaten beteiligen können. Zeit der Ausstellung: 15. März bis 15. Juli 1897.

Die von Berner Oberländer Holzschnitzwaren- und Möbelsabrikanten an die Hand genommene Kollektiv Aussstellung in der Gruppe 14 der Landes-Ausstellung in Genf ift nach den Ansichten von Fachleuten über Erwarten gut gelungen. Neben dem schon in früherer Nummer erwähnten Kunststüd des Herrn Fabrikant C. Zumbrunn, Sohn, verdienen zwei weitere Objekte rühmende Erwähnung.

herr hans Burbuchen, Fabrifant in Minggenberg stellt ein massives Archiv in Nußbaumholz mit Ginlegungen, im Style Ludwig XVI. (Intarsta) und reichlichen Ornamenten aus. Ferner stellt herr C. Michel-Tichannen in Ringgenberg ein Bureau, ebenfalls im italienischen Renaissancesins und von großem fünftlerischen Werte, aus. Der eingentliche Schöpfer aller diefer Werke ist ber als Künftler rühmlichft bekannte herr G. Roggero, gewesener Lehrer an ber Schniplerschule in Meiringen, welcher bie Entwürfe und Zeichnungen ausarbeitete und die Ausführung ber Arbeit leitete und überwachte. Die eigentlichen Schniglerarbeiten, Ornamente, Figuren 2c. murben gum größten Teile bon Berrn Roggero felbst ausgefüllrt. Die Schreinerarbeit an den betreffenden Ausstellungsobjetten zeugt ebenfalls von großem Fleiß und Runftfinn. Alle brei Dobel find elegant gebaut, genau proportioniert und werden auch in fünftlerischer Sinsicht die Oberlander-Holzschnit-Industrie an der Landes-Ausstellung in Genf würdig vertreten. Gin guter Erfolg mare den Ausftellern, die weder Kosten, noch Mühe gescheut haben, um etwas Gediegenes zu bringen, wohl zu gonnen.

Lehrlingsprüfungen. (Forts.) Die letten Sonntag nache mittag im großen Schützengartenfaale in St. Gallen stattge-

habte XII. Diplomierung ft. gallischer Lehrlinge nahm ihren gewohnten würdigen Berlauf. Nach einem turgen Gröffnungs= worte bes hrn. Ingen. A. Sulfer, Praftdent des tant. Gewerbeverbandes, hielt herr Regierungsrat Curti eine die Bebeutung des Tages fehr schön und mahr hervorhebende An= sprache. Er warf in berfelben einen furgen Rückblick auf die allmälige Entwicklung des Erziehungs- und Unterrichtswesens, bas fich aus einem Monopol ber höheren Stände im Laufe der Zeiten, namentlich auch unter den Ginfluffen ber französischen Revolution und bank ben Bemühungen Bestalozzis, allmälig zu einer Sache ber gesamten Gesell= schaft umwandelte. Es kam die allgemeine Bolksschule noch fehlte aber in berfelben ein bedeutungsvoller Ring, das berufliche Bildungswesen; seit bald zwei Jahrzehnten ift nun auch auf diesem Gebiete durch die vereinigten Anftrengungen bes Bundes, bes Kantons, ber Stadt und verschiedener Korporationen ein vielbersprechender Anfang gemacht worden. Unter warmer Verdankung ber biesfallfigen verdienftlichen Thätigfeit des Gewerbevereins und der Facherperten begrüßt der Redner namentlich auch die fortschreitende Berbefferung ber Brufungsmetobe, fpeziell bie im verwichenen Jahre gum erftenmal in Anwendung gekommene Ginrichtung, daß ber Lehrling einen Teil seiner betreffenden Arbeiten in einer fremden Werkstatt, also bollftandig unabhängig und felbständig zu fertigen hat.

Introite — et hic dii sunt! schloß herr Curti sein mit lebhaftem Beifall aufgenommenes Wort. "Tretet ein — auch hier sind Götter", "auch hier liegt ein Werk erzieherischer Weisheit und bürgerlichen Gemeinfinns vor, das Großes zu wirken berufen ist. Schließt nie ab mit der großen Aufgabe eurer beruflichen und allgemeinen Bildung, strebt immer weiter auf der eingeschlagenen Bahn, sucht Wissen und Können stets zu vervollkommnen, euch zum Besten, dem Land und Volk zum Segen!"

In Vertretung des schweizerischen Gewerbevereins sprach sobann auch noch Herr Mechaniter Fisch von Trogen ein sehr beifällig aufgenommenes Wort, in welchem er gleichsfalls der Arbeit in fremder Werkstätte gedachte; die fragliche Neuerung ift richtig und praktisch an Hand genommen und durchgeführt worden. Dankbare Anerkennung verdient namentslich auch der väterlich freundliche Verkehr der Experten mit den Lehrlingen. Herr Fisch schloß mit dem Wunsche, es möge die Behörde der Sache der Lehrlingsprüfungen auch fernerhin mit moralischer und materieller Unterstützung hilfzreich zur Seite stehen.

Die diesjährige Beteiligung an ben Prüfungen war die ftärkste bisher vorgekommene. Es waren im ganzen 138 Anmeldungen eingegangen (darunter von 8 Lehrtöchtern), 28 verschiedene Beruksarten umkaffend; 13 Aspiranten traten dann aber zurück oder mußten abgewiesen werden. Es hat somit ein guter Drittel der in St. Gallen alljährlich aus der Behre tretenden jungen Leute die Prüfung bestanden.

Im weitern durfte Herr Präsident Sulser neuerdings ersfreuliche Fortschritte in der Ausbildung der Lehrlinge konstatieren; verhältnismäßig am schwächsten waren, was die Schulkenntnisse betrifft, neuerdings die Leistungen in der Geometrie.

Nach kurzem Schlußworte von Hrn. Direktor Wilh folgte sodann die Eröffnung der Lehrlingsarbeiten = Ausstellung. Lettere trug insofern einen von dem der früheren wesentlich verschiedenen Charakter, als die gefertigten Arbeiten bei den einzelnen Professionen fast durchwegs dieselben waren und damit der fachmännischen Würdigung die beste Gelegenheit zu allseitiger Bergleichung der gelieferten Stücke boten.

— Für die Lehrlings- und Lehrlingsarbeitenprüfung, die letzen Samstag und Sonntag in Lieftal stattsand, hatten sich 24 Lehrlinge angemeldet, doch nur 22 sind erschienen. Giner, der nicht erschienen war, wurde durch ein freudiges Greignis in seiner Familie vom Besuche abgehalten. Die Prüfung der Schulfächer lieferte ein recht gutes Resultat,

ein viel besseres als es in früheren Jahren der Fall war, ebenso befriedigten die Lehrlingsarbeiten recht gut. Einige dieser Lehrlingsarbeiten waren wirklich tadellos, sodaß von dem Experten Herrn Füglistaller aus Aarau, der an Stelle des erkrankten Hug aus Burgdorf sunktionierte, ein recht schones Resultat konstatiert werden konnte. Von den 22 Bewerbern erhielten 11 die erste Note und je eine Prämie von 15 Fr. und 11 die zweite Note mit 10 Fr. Prämie. Fünf Arbeiten gehen an die Landesausstellung.

Bauwesen in Zürich. Für Umbau des Schulhauses an der Langstraße verlangt der Stadtrat einen Kredit von 170,000 Fr. Es sollen ein Abtrittandau in fünf Geschoffen mit Wasserspillung, eine Granittreppe an Stelle der hölzernen, eine neue Centralheizanlage, im Kellergeschoß ein Baderaum und ein Raum für den Hanbertigkeitsanterricht, endlich ein Lehrer- und ein Sammlungszimmer durch Umbauten erstellt werden. Durch Aufbau eines Stockwerfes würden vier Klassenzimmer, im Dachraum zwei Arbeitsschulzimmer und eine Abwartwohnung gewonnen.

Rrematorium Basel. Der Regierungsrat unterbreiter bem Großen Kat den Katschlag betr. den Bau eines Krematoriums. Dasselbe soll auf dem Horburggottesader erstellt werden, beim Wiesenschanzweg; es wird nach dem Plane von Hern Architekt L. Friedrich vorläufig einen Ofen enthalten und Kaum für 312 Columbarien bieten. Die Gesamtssoften sind auf 82,300 Fr. berechnet; hieran leistet der Berein für Feuerbestattung 15,000 Fr., sodaß zu Lasten des Staates 67,300 Fr. bleiben. Der Regierungsrat beantragt Genehmigung der Pläne und Bewilligung eines Kredites in obigem Betraae.

Der Berner Stadtrat bewilligte 15,000 Fr. für Erweiterung der Lehrwerkstätten und 29,000 Fr. für Errichtung einer neuen Frauenbadanstalt in der Aare.

Bauwesen in Schaffhausen. Der Berschönerungsverein von Schaffhausen beabsichtigt, im Munothgraben einen Wildpark anzulegen. Auch soll die Fassabe des Rathauses renoviert werben.

Arbeiterheim Baden. Infolge der Vermehrung der Inbuftrie hat die Bevölferung in Baben in furger Zeit berart zugenommen, daß ein großer Mangel namentlich an billigen Wohnungen entstand. Um biefem Mangel abzuhelfen und zu bewirken, daß die Arbeiter in Baben Logis finden und also nicht in näherer oder, weiterer Entfernung fich aufhalten muffen, ift auf Initiative von Arbeitern eine Aftiengefellichaft im Werden begriffen, welche unter der Firma "Arbeiter= heim Baben" ben Zweck verfolgt, für die ber Bemeinde Baden und Umgebung angehörenden Arbeiter gefunde und billige Wohnungen zu verschaffen und eventuell denselben als Gigentum abzutreten. Der Zwed ber Gesellschaft soll por-nehmlich erreicht werben: 1. Durch ben Bau neuer Arbeiterwohnungen. 2. Durch die Erwerbung geeigneter, ichon beftehender ober im Bau begriffener Säufer. 3. Durch Miete und Vermietung paffender Wohnungen in Baben und Umgebung. Das Aftienkapital foll 100,000 Fr. betragen. Damit jede Spekulation ausgeschloffen bleibt, foll aus dem Reingewinn ben Aftionaren höchftens ein Bing von 4 Prozent ausgerichtet werben.

In einer öffentlichen Bersammlung sprach man sich allsseits für die Notwendigkeit der Projekte aus und namentlich war es Herr Dr. Schaufelbüel, der langjährige Direktor der Heilanstalten in Königsfelben und erfahrene Hygieniker, der warm und eindringlich die Erstellung von gesunden Wohnungen für die Arbeiter befürwortete.

Bauwesen in Genf. Im verflossenen Winter hat sich auf Anregung einiger Mitglieder des Verkehrsvereins, der ja nach Kräften an der Verschönerung Genfs und für gemein-nützige Zwecke arbeitet, eine Aktiengesenschaft für moderne Volksbäder gebildet. Man findet allerdings eine größere Anzahl Bäder im Seehafen, in der Rhone und Arve, die aber

nur 4—5 Monate benutt werden können; andere in versichiedenen Stadtteilen sind auch im Winter offen, allein es sind eben nur Badewannen. Die neuen Bolksbäder, das ganze Jahr offen, mit einer Temperatur von 15—20 Grad C. werden nach dem Muster der Stuttgarter Bolksbäder einzerichtet und zwar nach den neuesten Anforderungen mit allem Comfort: Luxusbädern, Bäder zu billigen Preisen, Schwimsteiche (200 Quadratmeter), Schwitz und Douchesäle, kalte Teiche, Dampsbäder, hygieinische oder medizinische Bäder. Die Geschlechter sind getrennt; auch die Kinder haben eigene Abteilungen. Es gibt siber 100 einzelne Badezimmer.

Die Gesellschaft hat beim alten Schützenhause, in ber Nähe der Rhone-Wasserwerke einen Platz von 2270 Quadratmeter (zu 70 Fr. den Quadratmeter) erworben. Das Badeshaus erhält 4 Stockwerke; im unterirdischen Teile der Grundsgeschoffe und im Erdgeschoffe befinden sich die verschiedenen Bäder und Bade-Einrichtungen; darüber Ruhes und Rauchssäle, Turns und Fechtböden, im ersten Stock die Direktion und das Dienstpersonal. Drei Stockwerke werden vermietet.

Zu Herstellung dieser allgemein begrüßten Anstalt braucht es ein Kapital von 1,450,000 Fr., das durch eine Hypothek von 450,000 Fr. und 2000 Aktien zu 500 Fr. (Emmissionszeit 15. dis 20. April) zusammengebracht wird; 500 Aktien sind bereits eingezahlt. Der Plat koftet 160,000 Fr. Die Gebäulichkeiten sind zu 800,000 Fr. und die Installation zu 40,000 Fr. veranschlagt. Wan hofft auf 450,000 Fr. Einnahmen, während die Ausgaben 88,750 Fr. nicht überzsteigen sollen.

Shulhausbaute. In Kleinhüningen (Bafel) foll ein neues Schulhaus erbaut werben. Das Gebäube wird aus Souterrain, Erdgeschoß, erstem und zweitem Stod befteben und enthält Arbeitstlaffen, einen Douchenraum nebft Aus- und Ankleiberaum, 12 Rlaffen à 54 Schüler und sonstige notwendige Räumlichkeiten. Für die Beheizung ift eine Centralluftheizung vorgesehen. Die Roften ber ganzen Anlage (Sauptgebäude, Abtrittanlage, Bergrößerung ber Turnhalle, Hofanlage, Blane und Bauleitung 2c. nebst Mosbiliar) werden auf 233,000 Fr. veranschlagt. Der Regierungsrat unterbreitet bem Grogen Rate folgenden Beschlussesentwurf: "Der Große Rat genehmigt die bom Megterungsrat vorgelegten Blane für ben Bau eines neuen Schulhaufes in Rleinhuningen und bewilligt ben erforberlichen Aredit von 233,000 Fr. in der Meinung, daß von demfelben 90,000 Fr. auf Rechnung des Jahres 1896, die übrigen 143,000 Fr. auf Rechnung der Jahre 1897 und 1898 zu berausgaben find.

Für eine oberländische Filiale der Anstalt "Gottesgnad" — Asyl für Unheilbare — hat das Initiativkomitee einen Bauplat in geeigneter, geschützter Lage in Spiez erworben. Die Bauprojekte sind einem Sachverständigen-Kollegium unterbreitet worden. Nächstens sindet eine Bersammlung in Sachen statt. Die Sammlungen haben bis jett 13,000 Fr. eingetragen.

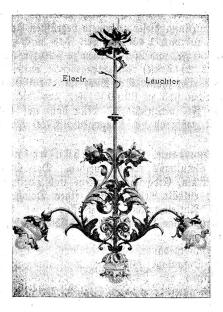
Schulhausbau Huttwyl. Die Einwohnergemeinde hat am vorletten Montag die Blane für das neue Schulhaus, dessen Kosten auf 130,000 Fr. zu stehen kommen, einstimmig genehmigt.

Ratholische Kirche Thusis. Wie bestimmt verlautet, ist der seit langem vorbereitete Kausvertrag zwischen der katholischen Kirchgenossenschaft Thusis und Herrn Apotheker Huber daselbst über das Haus und Zubehör des letztern in Neu-Thusis persekt geworden; die Kaussumme betrage gegen 60,000 Fr. Das schöngelegene Objekt ist als Bauplatz für die projektierte katholische Kirche und das Pfrundhaus bestimmt.

Zwinglihütte in Wildhaus. Giner Korrespondenz des "Werdenberger" zufolge wird die Zwinglihütte in Wildhaus durch die Bermittlung eines ad hoo gebildeten Initiativ-tomitees an die gesamte protestantische Kirche der Ostschweiz.

das heißt der Kantone St. Gallen, Appenzell A.M., Thurgan, Schaffhausen, Zürich, Glarus und Graubünden übergehen. "Mit dieser käuslichen Abtretung", bemerkt der betr. Einsender, "hatte man ein doppeltes ziel im Auge. Einmal kann die größere und reichere neue Besitzerin die ehrwürdige Antiquität so erhalten und restaurieren, wie es der Realschulgemeinde bei ihren geringen finanziellen Mitteln nie möglich gewesen wäre. Sodann wird es durch die Kaufstumme, welche die Protestanten genannter Kantone für die Abtretung der Zwinglichütte aufzubringen haben, möglich werden, in der Kähe des Zwinglichauses das neue Gebäude für die längst bestehende Realschule Wilbhaus-Alt St. Johann zu errichten."

Cleftr. Leuchter.



Entworfen und ausgeführt von Fr. Zwinggi, Kunstschlosserei, Zürich.

Wasserversorgung Märweil (Thurgau). Die Einwohner von Märweil haben die Ginrichtung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage beschlossen.

Die Wasserversorgung von Castasegna ist an Mechaniker J. Willi (Sohn) in Chur vergeben worden und soll nächsten Herbst zur Aussührung gelangen. Die Quellfassung und Reservoirarbeiten werden von Baumeister Schmid in Thusis besorgt. Das schön ausgesarbeitete Projekt stammt von Insgenieur Tramer in Zernez.

Italienische Arbeiter. Die Zahl der ttalienischen Arsbetter, welche seit Neusahr via Gotthard befördert worden sind, beträgt bereits 24,000. Gewöhnlich schließt in der Woche nach Oftern der Zuzug ab und es dürfte sich die Gesamtzisffer schließlich auf 25,000 belausen. Seit 1884, in welchem Jahre 22,000 gezählt worden sind, hat die Auswanderung einen derartigen Umfang nicht mehr erreicht.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Donnersztag vormittag in dem Geschäfte der Herren Zimmermeister Spaltensteiner und Denger in Birchweil = Bassersdorf. Gin sehr beliebter und tüchtiger Arbeiter geriet laut "Glatt" beim Delen in das Schwungrad der Dampsmaschine. Er wurde erfaßt und schrecklich zugerichtet; der rechte Schenkel war vollsständig aus dem Hüftgelenk gerissen. Mit welcher Bucht

ber Unfall vor sich ging, beweist der Umstand, daß das schwere Schwungrad dabei in Brüche ging. Der so jäh Dahingeraffte ist ein Hermann Bammert von Tuggen (Kt. Schwh3), zwanzig Jahre alt, eine frische blühende Gestalt.

Gine in der Fabrik für elektrische Apparate in Uster erhobene Kollekte zu Sunsten eines schwer erkrankten Arbeiters ergab zur Linderung der Not der Familie die schöne Summe von 108 Fr.

Ein vorzüglicher Ritt, welcher fich in allen Fällen bewährt, wo es fich um wafferdichten Abschluß und dauernde Befestigung handelt, wird aus Bleiglätte und Glygerin ber= geftellt. Die Bleiglätte foll möglichft fein pulverifiert, bas Blygerin fehr tongentriert, bidfluffig und mafferhell fein. Die Herstellung erfogt nach einer Mitteilung bes Patent= und techn. Bureaus von Richard Lüders in Görlit burch Mischung beider Substanzen zu einem gähen, dickflüssigen Brei. Mit biesem Kitt kann man 3. B. bie Zapfen ber Petroleumlampen so fest einkitten, daß die spätere Trennung nur durch Ausmeißeln bes Rittes bewirft werben tann. Much zum Berkitten ber Aquarienscheiben ift berselbe fehr geeignet. Da diefer Ritt auch höhere Temperaturen verträgt, tann er mit gutem Erfolge gum Gintitten von Berfzeugen. Brennscheren, Gabeln u. bergl. in die Holzhefte verwendet werden. Die Anwendung geschieht, indem man bie gah= fluffige Rittmaffe in den Sohlraum einstreicht und dann den festzukittenden Teil einführt. Da ber Ritt fehr ichnell erhartet, tann er nicht in großerer Menge vorrätig hergeftellt werben, ift vielmehr für ben jedesmaligen Bedarfsfall befonders herzustellen.

Ein verbeffertes Sprungtuch für Feuersgefahr hat fürglich die ftädtische Fenerwehr in Konigsberg i. B. eingeführt. Während nämlich bisher bas Sprungtuch bei bem Rettungswerk von den Feuerwehrleuten von allen Seiten wagrecht gehalten murbe, eine Lage, bie nicht immer genugenben Widerstand gegen bas Bewicht ber einspringenben oder gefallenen Berfon gemährte, wird bei dem neuen Sprung= tuch mit ber einen Längsseite 10 bis 12 Fuß hoch mittelft fpiger Ständer an bas gefährbete Saus angelegt und nur die andere entgegengesetzte Längsseite in ber bisberigen Art und Weise von den Feuerwehrleuten festgehalten, fodaß die zu rettenden Berfonen aus dem brennenden Bebäude wie auf einer ichrägen Rutichbahn unten anlangen. Diefe neue Form ift nach einer Mitteilung bes Patent: und technischen Bureaus von Richard Lübers in Görlig einer Combination von Sprungtuch und Rettungsschlauch, die bisher jedes separat beftanden und außerft praftifch.

Ein vortrefflicher Anstrich für metallische Behälter ift ber Begenstand eines bor Kurzem erteilten frangöfischen Ba= tentes. Das Berfahren besteht barin, daß man ichwefelfaures Barhum mit Giweiß innig vermischt und den erhaltenen Brei zum Anstreichen ber zu schützenden metallischen Flächen benütt. Der Behälter muß vorerft mit einer Natronlauge ge= reinigt werden, dann wird berfelbe mit einer Farbichicht beftrichen, welche man bann unter Anwendung ber Barme trodnet, bis diefelbe hart geworben ift. Sierauf wird ber Behälter mit einer zweiten Farbichicht verseben, welche eben= falls getrodnet wird, ferner wird ber Unftrich ber Wirkung bon Dampf ober tochendem Baffer ansgesett, mas bas Berinnen des Giweißes zur Folge hat. Endlich wird das Ganze noch einmal mit Gimeiß getränkt und tommt wieder Dampf ober kochendes Wasser in Anwendung. Dieser Anstrich ift nach einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlig außerordentlich widerstands= fähig und dauerhaft, sowohl gegen mechanische wie gegen chemische Wirkungen. Er haftet so fest, daß man ihn nur vermittelft eines icharfen Inftrumentes abkragen kann; enblich springt weder dieser Anstrich, noch zerfällt er, weil sehr elastisch in Schuppen, wenn auch ber Behälter Beulen erhalten follte.

Gine auf dem Gebiete des Beizungswesens wichtige Reuerung hat fich nach einer Mitteilung bes Batent= und technischen Bureaus bon Richard Lubers in Görlig, Auguft Bügel in Mannheim patentgesetlich schützen laffen. Derfelbe hat nämlich einen finnreichen Apparat erfunden, um bie nublos durch den Rauchzug gehende Site eines jeden Ofens ober Herbes, noch Warme verbreitend auszunuten. Das Rauchrohr wird hierbei entweder direft an dem Berbe ober Ofen, ober in einem baneben ober barüber liegenden anderen Raum burch ben Apparat geleitet, wo ftets größere Quantitäten heißes Baffer vorhanden, welche fich, wenn biefelben verbraucht, raich wieber erhipen, und son ber Bafferleitung ober Refervoirs ftets vollgehalten werden konnen. Herd ober Ofen erzeugt dadurch eine größere Hite bei geringem Kohlenverbrauch, ohne daß dadurch der Abzug des Rauches gehindert ist und der Raum, worin der Apparat fteht, ift ftets genügend erwärmt. Der nicht teure Apparat ift berartig beschaffen, bag er in jedem Salon als Bierbe bienen und überall rafch angebracht und befeitigt werden

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugaquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) woll* man 50 Cts. In Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rübrik nicht aufgenommen.

52. Ich erbitte mir direfte Offerten über Lieferung eines tleinen Feder- oder andern Triebwerkes, welches eine leichte Trommel (Länge 500 mm, Diam. 250 mm) in ca. 1 Minute eine Umbrehung machen läßt. Das Triebwerk foll einen oder beffer mehrere Tage ohne Aufziehen funktionieren und regulierbar fein. 28. Sennhaufer, Richtersweil.

53. Ber hatte eine altere, aber noch brauchbare Stange gum Stanzen von Gatter- und Rreisfägenblättern abzugeben? Dber mer

liefert neue und gu welchem Breis?

54. Wer erftellt holzdorröfen nach beftens bemahrtem Suftem und zu welchen Breifen fur 18' lange Bretter? Offerten erbeten an A. Körber, Möbelfabrif, Davos-Blat.

55. Wer liefert Ginrichtungen, Sagmehl zu Briquettes zu

pressen? Dimensionen: $16^{1/2} \times 9 \times 4$ cm, $18^{1/2} \times 7^{1/2} \times 4^{1/2}$ cm, $19 \times 7^{1/2} \times 4$ cm, $20^{1/2} \times 7^{1/2} \times 8$ cm. Preise billig! **57.** Wer liefert eiserne I Tragbalken nach Maß für einen Schulhausbau und zu welchem Preis? Gottfried Zimmermann, Zimmermeisten, Virmenstorf (Aargau). **58.** Wer liefert einen Handbrückenwagen, 2,40 m lang und entsprechend breit, 6-7 Kilocentner Tragkraft, solid gebaut? **59.** Wie teuer kommen 2 Keredekrätte pro 10stündigen Arheitse

- 59. Bie teuer tommen 2 Pferdefrafte pro 10ffiindigen Arbeits-tag mit einem Betrolmotor bei jegigem Betrolpreis? Um genaue Angabe wird höfl. gebeten. Welcher Motor gilt heute als das beste Schweizerfabritat?
- 60. Wer gibt Auskunft, wie man das Waffer, welches aus bem Felsen hervor sprudelt, an mehreren Orten neben einander gut und dauerhaft faffen und ins Saus leiten tann?
- 61. Belche Firma fabriziert oder liefert Kupfer-Buchstaben?
 62. Jur Anfertigung von ca. 100 Stück Schulbänken bedarf ich der hiezu gehörenden Beschläge nach System St. Gallen (Klappsite). Wer ist Lieferant von solchen und zu welchem Preiß?

63. Ber liefert Meffing Spiralfedern in runder und ovaler

64. Belche Firma liefert zweilöcherige Petrol Kochapparate mit Basserschiff und zu welchem Preis?

65. Durch welches Basserrab, unter ober oberschlächtig, bringt man bei einem Gefälle von 4 Meter und einem Basserguantum von 7—800 Liter per Sekunde bedeutendere Kraft heraus?

66. Gibt es auch Maschinen zum Kitten der Fenster? Sind solche überhaupt vorteishaft? Wo und zu welchem Preise wären dieselben erhältlich?

67. Wie läßt sich ein ca. 230 cm langes, 15 cm breites und 4 cm dickes Stück Tannenholz biegen (für ein oberes Fensterfutter-rahmenstück berechnet)? Lichtweite des Fensters 2 Meter, Halbmesser

68. Welche Firma liefert solide, billige Thürschlösser jeder Arts?

Antworten.

Auf Frage 2. Buchenriemen und Tannenwürfel mit Gichenwinkelfries, sowie überhaupt alle Parquetartitel werden in schönfter Ausführung von der Parquetfabrif Dotigen (Bern) geliefert.

Muf Frage 8. Unterzeichnete waren im Falle, folche tannene Luf Frage 8. Unterzeichneter ibnten im Juar aus bestem weißen Rottannenholz. Bunschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebr. Maissen, Baufabrik, Rabius (Graubünden).
Auf Frage 8. Unterzeichneter ift für Lieferung solcher Ar-

beiten (Leistchen) ganz neu und äußerst vorteilhaft eingerichtet. Herm, Pfenninger, mech. Schreinerei, Stäsa.
Auf Frage 9. Wir halten immer Brunnenbette auf Lager, auch solche von 3 Weter Länge. Rudolf Ganz u. Cie., Cementwarenfabrit, Tog b. Winterthur.

Auf Frage 19. Die Gagerei und Parquetfabrit Dopigen (Bern) fabriziert konisch geschnittene Gipslättli aus Abfallholz in verschiedenen Längen.

Auf Frage 35. Wenden Sie sich an die Fournierfabrik Monthey (Wallis).

Motinger (Wattes).
Auf Frage **37.** Hür Kücheböden eignen sich immer noch am besten die gew. Cementplatten, Spezialität von Rudolf Ganz u. Cie., Cementplattenfabrik, Töß b. Winterthur.

Auf Frage **37.** Teise Ihnen mit, daß ich stets großes Lager in allen Sorten Bodenplatten halte, die sich sir Kücheböden eignen.

Conrad Buchner, Cementplattenfabrit, Bürich.

Auf Frage 40. Eine noch ganz gute Schleifsteineinrichtung hat Unterzeichneter zu verkaufen und könnte dieselbe josort abgeben. Buniche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Chr. Sabegger, Schmied, in Wichtrach (Bern).

Auf Frage 40. Emil Steiner u. Cie., Burich-Biediton, mech. Bertstätte und Maschinenhandlung, wünschen mit Fragesteller in

Berbindung zu treten.

Auf Frage 41. Als Miete oder jum Bertauf befige 2 Seb-geschirre à 200 und 600 Ctr. Bu jeder weitern Austunft bin gerne

bereit. Ed. Brunner, Zimmermeifter, Schönenwerd. Muf Grage 41. Bir binnen Ihnen gewünschte Winden liefern und bitten um gefl. nähere Angaben. Liebrecht u. Cohrs, Zürich. Auf Frage 42. Gebrüder Linde in Zürich wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage 42. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Gamper, Schlosser, Wattwyl (St. Gallen).

Auf Frage 43. Offeriere als Spezialität Bein- und Obstpreffen und Obstmuhlen. Carl Beter, mech. Berkftatte, Rudolfstetten. Auf Frage 43 biene dem Fragesteller, daß wir fragliche Gegen-

ftände fehr gut liefern konnen und wünschen deffen Ubreffe zu er-

schen. Gebr. K. u. F. Maier, Tägerweilen. Auf Frage 43. Wender, Sie sich an die Firma J. U. Aebi, Waschinensadrik Burgdorf. Auf Frage 45. Einzige Aylolithsadrik in der Schweiz von Rilliet u. Karrer in Wildegg. Aylolith eignet sich vorzüglich sür Küchenböden, da Aylolith ein fußwarmer, solider, seuersester und leicht zu reinigender Bobenbelag bilbet. Auf Frage 46. Emil Leemann, Galvaniseur, Winterthur,

wunscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten Auf Frage 48. Offeriere zwei Kreissagen, beibe mit eichener Stuhlung und Tifch, außerft folid gebaut, zu billigem Preis. Carl Beter, mech. Wertstätten, Rudolfstetten.

Auf Frage 48. Belieben Sie, sich wegen Lieferung von Holzbearbeitungsmaschinen an die unterzeichnete Firma zu wenden.

beatveitungsmachten an die unterzeichnere hirma zu wenden. Friedrich Lug, Zürich, Stampfenbachftraße.

Auf Frage 48. Wenden Sie sich gefälligst an F. Umberg, Zürich. Zeughausstr. 7, Vertreter der Holzbearbeitungsmaschinenfabrik Fiedler u. Faber, Leipzig-Lindenau, welche Fabrik sich durch Neukonstruktion der Hobelmaschinen und Kreissägen auszeichnet.

Auf Frage 48. Sie erhalten verschiedene direkte Offerten.

Auf Frage 48. Emil Steiner u. Cie., Zürich-Wiedlen, mech.

Werkstätte und Maschinenhandlung, wünschen mit Fragesteller in

Berbindung zu treten.

Auf Frage 48. Bolf u. Beiß, Zürich, liefern als Vertreter ber Herren Krumrein u. Rat in Stuttgart anerkannt vorzügliche Holzbearbeitungsmaschinen, speziell in Bandfagen, das befte, mas auf dem Martte ift.

Submissions-Anzeiger.

Ausführung nachstehend verzeichneter Arbeiten:

- 1. Deffnen und Wiederzudeden von Quellfaffungsichligen, cirta 2000 m³.
- 2. Ausbruch und Ginfüllen verschiedener fleiner Quelfaffungsftollen, ca. 100 m.

3. Grabarbeit für Rohrleitungen, ca. 3800 m. Erftellen mehrerer Brunnenftuben.

Blane und Borausmaße liegen bei den herren heer u. Cie. in Oberuzwil auf, an welche auch die Uebernahmsofferten bis zum 20. April einzusenden sind.

Erftellung ber Zufahrteftraffen zur neuen Rirche in Biebikon. Pläne und Bauvorschriften liegen im Tiefbauamt, Fraumünsterschulkaus, 2. Erage, zur Einsicht auf. Uebernahmsofferten mit der Aufschrift "Zufahrtsstraßen" sind bis 27. April an den Bauvorstand I, herrn Stadtrat Dr. P. Usteri einzusenden.